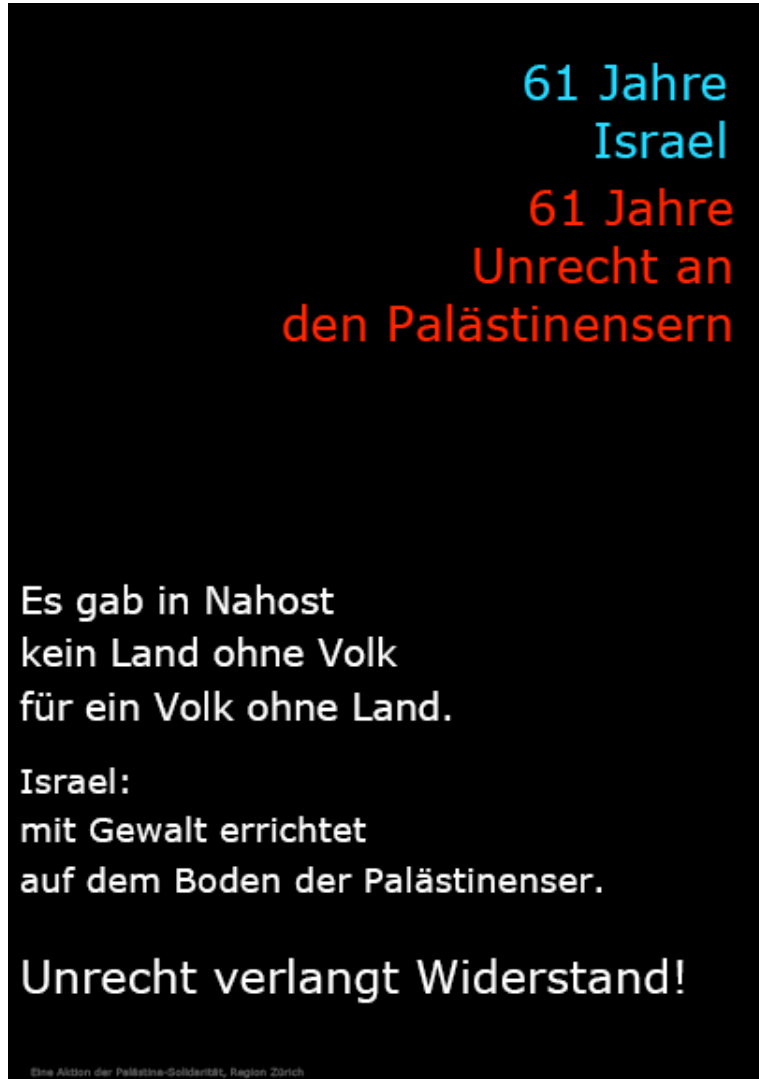


SBB lassen Plakat am Zürcher HB entfernen

Sujet zum Israel-Palästina-Konflikt

-yr. Die SBB liessen am Freitag ein Plakat auf dem Areal des Zürcher Hauptbahnhofs entfernen. Dies



hat auf Anfrage Beat Holenstein von der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) bestätigt, die den Aushang placiert hatte. Das entfernte Plakat war betitelt mit «61 Jahre Israel – 61 Jahre Unrecht an den Palästinensern». Der Text endet wie folgt: «Israel: mit Gewalt errichtet – auf dem Boden der Palästinenser. Unrecht verlangt Widerstand!» Unterzeichnet ist die Botschaft mit «Palästina-Solidarität, Region Zürich».

Nachdem die SBB am Freitag als Vermieterin der Plakatfläche auf den Inhalt des Aushangs aufmerksam gemacht worden waren, reagierten sie sofort. Die Botschaft widerspreche der Vereinbarung mit der APG, sagte SBB-Presse-sprecher Roman Marti. Demnach ist politische Werbung für ausländische Parteien nicht erlaubt. In den Richtlinien sei zudem festgehalten, dass Plakate mit kritischem Inhalt den SBB vorgelegt werden müssen. Dies ist laut Marti im konkreten Fall aber nicht geschehen.

Die APG übernimmt die Verantwortung für den Fauxpas. Es gebe zwar eine interne Kontrollinstanz, welche die eingehenden Sujets auf deren Rechtmässigkeit überprüfe. Hier sei offenbar ein Fehler passiert, gesteht Holenstein ein. Rückblickend sei für ihn klar, dass der Text den SBB hätte vorgelegt werden müssen. Der Fehler lasse sich allenfalls dadurch erklären, dass das beanstandete Plakat nur an einem einzigen Standort und für wenige Tage gebucht worden sei. Hartmuth Attenhofer von der Zürcher Sektion der Gesellschaft Schweiz - Israel erachtet den Text als höchst problematisch. Es sei zwar kein direkter Aufruf zu Gewalt, aber indirekt sei es kaum anders zu verstehen. Von der «Palästina-Solidarität» war am Freitag niemand zu erreichen.